



***Bleibt in mir,  
dann bleibe ich in euch.  
Wie die Rebe aus sich keine  
Frucht bringen kann, sondern  
nur, wenn sie am Weinstock bleibt,  
so könnt auch ihr keine Frucht bringen,  
wenn ihr nicht in mir bleibt. (Joh.15,4)***

Der Winzer, der Weinstock, die Reben, das Frucht bringen; es gehört alles zusammen und bildet eine wunderbare Einheit. Das eine geht ohne das andere nicht. Erfolg gibt es nur durch das tadellose Zusammenspiel. Wenn der Winzer nicht pflegen würde, wenn er seine Fürsorge aufgäbe, dann würden die Reben verkümmern. Wenn der Weinstock nicht eine Pflanze wäre, die tief verwurzelt ist, ich habe gelesen bis 30m Tiefe, dann könnte der Saft vielleicht schnell ausgehen, Das ist aber eben nicht der Fall, denn aus dem Weinstock fließt Kraft und Saft. Wenn die Reben vom Weinstock abgetrennt würden, dann wäre es vorbei mit ihrer Pracht. Jesus Christus, der Weinstock, tief verwurzelt und voll von Saft. Wir die Reben, die dank diesem Saft volles Leben erhalten und dadurch pralle Früchte sein können. Und Gott der Winzer, der zu Rebstock und Trauben schaut. Das Verrückte dabei: Wir müssen gar nicht viel tun für das prallvolle Leben, sondern einfach nur bleiben, durchhalten, dran bleiben am Weinstock. Wenn die Reben abgeschnitten würden oder sonst irgendwie die Verbindung zum Stock verlieren, dann fällt alles zusammen, dann vertrocknet das Abgeschnittene, dann ist der Lebensfluss unterbrochen, die Lebensader zertrennt. Jesus ist es wichtig zu sagen: «Bleibt in mir», (das kommt in Joh.15,1-8, 9mal vor), «dann bleibe ich in euch, haltet die Verbindung, dann werdet ihr wachsen und Frucht bringen und meine Energie wird in euch fließen und für andere sichtbar werden.» Jesus verheißt nichts weniger als Leben in Fülle denen, die an ihm dran bleiben, wie eine prächtige Rebe.

«Ihr seid die Reben», sagt Jesus und meint damit die Jünger, insgesamt und weiter gedacht also auch die Kirche und unsere Gemeinde. Wenn sie wachsen und gedeihen will, muss sie in Verbindung bleiben mit Gott und den Menschen, so wie eben kurz darauf steht: «Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe.»

Wenn Verbindungen abreißen ist es selten gut, vielmehr oft der Anfang von Verlust oder Unfrieden. Wenn Menschen sich die Liebe kündigen, weil sie sich nichts mehr zu sagen haben. Wenn sie schlicht aneinander vorbei leben, wenn Interessengruppen den Kontakt untereinander nicht mehr suchen und den Dialog verweigern. Wenn ein Mensch alle religiösen Fragen oder Bedürfnisse einfach verdrängt oder eine Gemeinde nur noch um sich selbst kreist. Wenn in Zeiten des Krieges alle Parteien sämtliche Beziehungen zu durchtrennen versuchen. Nein, wenn das Netz reißt und Verbindungen unterbrochen werden, dann verdorrt das Leben und stirbt ab.

Ich glaube, wir alle sind aber ein Leben lang auf der Suche nach Glück und Zufriedenheit und wer es findet, der hat den grössten Schatz überhaupt entdeckt. Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehen. Nichts soll mich von dir vertreiben, ich will auf deinen Wegen gehn. Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft (Liedstrophe aus RG).

Viele Menschen unserer Zeit sind energielos, haben keinen Saft mehr, die Batterien sind leer, sie fühlen sich kraftlos und ausgebrannt. Die Sehnsucht nach Glück, nach Saft ist also eigentlich topaktuell und dazu hat Jesus mit seinem Weinstockwort etwas zu sagen.

Ist die Rebe verbunden mit dem Weinstock, dann fließt auch der Lebenssaft in Fülle und das Frucht bringen ist garantiert. Im Rebstock fließt der Saft.

(Pfr. Frank Buchter)

Besinnung:

Ich bin das Licht – gegen die Finsternis in Dir.

Ich bin der gute Hirt – der das Verlorene sucht, auch das Verlorene in deinem Leben.

Ich bin die Tür - die deine Verschlossenheit auftut, die Dich entlässt aus dem Gefängnis Deiner Selbstsucht.

Ich bin der Weg - aus all Deinen Sackgassen.

Ich führe Dich weg von Deinen Holz- und Irrwegen, kürze Deine Umwege ab, verzeihe Dir Deine Abwege und bringe Dich auf den Weg des Heils.

Ich bin die Wahrheit – die Erkenntnis bringt und Täuschungen auflöst.

Ich bin die Wahrheit, die du suchst auf allen Spuren Deines Lebens.

Ich bin das Brot – das Deinen Lebenshunger stillt, den Hunger nach Angenommen sein und Liebe.

Ich bin der Weinstock – Du seine Rebe.

Du bist ein Lebensstrom in mir. In Deiner Einsamkeit bist du nicht ohne mich.

Ich bin die Auferstehung – die den Tod besiegt, auch dem Tod in Dir will ich das Leben geben.

Ich bin das Leben – wer von diesem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr dürsten, sondern selbst zur Quelle werden, aus der ewiges Leben kommt.

(Verfasser unbekannt)